

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0365/2009

Auskunft erteilt:

Herr Wimmer

Ruf:

492-4027

E-Mail:

WimmerWo@stadt-muenster.de

Datum:

14.05.2009

Betrifft

Weiteres Verfahren Schulentwicklungsplanung

Beratungsfolge

03.06.2009 Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Bericht

Bericht:

Bericht:

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Schulentwicklungsplanung (Vorlage 0104/2007/1 „Schulentwicklungsplanung 2007 bis 2010 für die städtischen weiterführenden Schulen“) ist die Verwaltung beauftragt worden, eine Vorlage zur Schulentwicklungsplanung rechtzeitig zum Anmelde-termin der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2010/11 vorzulegen. Grund waren die doppel-ten Jahrgänge in der SEK II bis 2012/13.

Zwischenzeitlich sind intensive Gespräche mit den Gymnasien geführt worden. Im Rahmen die-ser Gespräche sind aktuelle Raumnutzungen auf Grund von Selbsteinschätzungen der Gymna-sien besprochen worden.

Insgesamt hat sich der nach dem Musterraumprogramm zu erwartende Problemdruck der Schul-raumversorgung in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 durch die Selbsteinschätzung der Auf-nahmekapazitäten der Schulen und ihrer Bereitschaft, durch organisatorische Maßnahmen den vorhandenen Raumbestand auch unter teils schwierigen Bedingungen intensiver zu nutzen, deut-lich gemindert.

Für eine Anpassung der Schulentwicklungsplanung reicht es daher, diese im 1. Quartal des kom-menden Jahres in die Diskussion einzubringen.

Es besteht dann die Möglichkeit, sie mit dem Auftrag des Rates an die Verwaltung zur Vorlage eines Schulentwicklungsplanes für die städtischen Grundschulen für das Schuljahr 2011/12 (Ratsbeschluss zur Vorlage 501/2007 „Aufhebung der Grundschulbezirke“) zeitlich zu verbinden.

Die geklärte Raumsituation im Bereich der SEK II einerseits sowie der für die Grundschulen vor-gesehene Zeitrahmen sprechen für eine gemeinsame integrierte Schulentwicklungsplanung der Primar- und Sekundarstufen zum Schuljahr 2011/12.

Die Verwaltung beabsichtigt dann den parlamentarischen Gremien ein Konzept zu Inhalten, Strukturen und weiteren Verfahren einer qualitativen und quantitativen Schulentwicklungsplanung als Auftakt zu einer breiten Diskussion vorzulegen.

Gez.
Dr. Hanke